



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

OdASanté
Herr Urs Sieber
Geschäftsführer
Seilerstrasse 22
3011 Bern

Ort, Datum
Ansprechpartner

Bern, 21. September 2010
Heinz Frey

Direktwahl
E-Mail

031 335 11 60
heinz.frey@hplus.ch

Stellungnahme von H+ zur Bildungsverordnung Eidg. Berufsattest (EBA) Gesundheit und Soziales

Sehr geehrter Herr Sieber, lieber Urs

H+ Die Spitäler der Schweiz, der nationale Verband der Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen, dankt Ihnen für die Fristverlängerung zur Einreichung der Stellungnahme.

Die H+ Stellungnahme zur „Bildungsverordnung Eidg. Berufsattest (EBA) Gesundheit und Soziales“ basiert auf einer Mitgliederumfrage. Neben den Fragen zur Bildungsverordnung und zum Bildungsplan (siehe 1.) stellten wir unsern Mitgliedern zusätzlich die Frage, ob sie gedenken, Lehrstellen für die Attestausbildung anzubieten und Personen mit Attestausbildung anzustellen (siehe 2.).

Die Umfrage stiess auf grosses Interesse. Es haben sich 75 Betriebe aus allen Versorgungsbereichen beteiligt. Das Spektrum reicht von Kleinbetrieben bis zu 75 Betten bis hin zu den Universitätsspitalern. Die Beteiligung der Langzeitinstitutionen ist gemessen an der H+ Mitgliederzahl überdurchschnittlich. Die Ergebnisse der Umfrage befinden sich im Anhang.

Im Detail stellen wir folgendes fest:

1. Bildungsverordnung und Bildungsplan

Die Bildungsverordnung und der Bildungsplan erreichen eine Zustimmung von 81%. Die Zustimmung zur Bildungsverordnung fällt im Vergleich zum Bildungsplan etwas höher aus. Der Unterschied ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass eine deutliche Mehrzahl der Langzeiteinrichtungen die **Regelung zur Organisation und Dauer der überbetrieblichen Kurse** ablehnt. Die Mehrzahl hält die Dauer von 24 Tagen für zu umfangreich. Zudem soll auf halbtägige Kurstage verzichtet werden.

Die ablehnenden Antworten zeigen, dass die betreffenden Betriebe die bisherigen überbetrieblichen Kurse (FAGE und FABE) negativ bewerten. Es wird bemängelt, dass diese viele Umtriebe (und Kosten) verursachen und kaum zum Praxistransfer beitragen.

H+ regt im Hinblick auf mögliche Optimierungen an, die Vorbehalte des mangelnden Beitrags zum Praxistransfer der überbetrieblichen Kurse näher zu prüfen. Ob Verbesserungen auf der Regelungsebene und/oder später auch auf der Umsetzungsebene anzustreben sind, soll im Fall der Attestausbildung in der Projektsteuergruppe (Reformkommission) diskutiert und entschieden werden. Angesprochen sind auf der Umsetzungsebene in erster Linie die kantonalen OdA, die in der Steuergruppe vertreten sind.

Einige Antworten enthalten zu einzelnen weiteren Punkten detaillierte Hinweise. Wir werden diese einer genaueren Prüfung unterziehen und gegebenenfalls noch entsprechende Vorschläge einreichen.

Zusammenfassung

H+ stimmt aufgrund einer klaren und repräsentativen Mehrheitsmeinung der H+ Mitglieder der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan zu.

Eine massgebliche Minderheit meldet aufgrund der bisherigen Erfahrungen Vorbehalte gegenüber den überbetrieblichen Kursen an. H+ beantragt, diese Kurse im Sinn der obigen Erwägungen auf Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen.

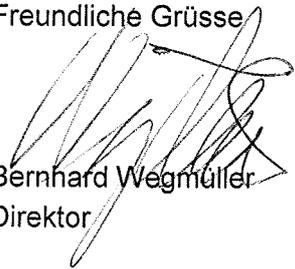
2. Lehrstellen und Anstellungen

Dem Anhang kann entnommen werden, dass zur Zeit 53 % der antwortenden Betriebe die Absicht haben, Lehrstellen für die Attestausbildung anzubieten. Bei 21% der Antwortenden ist diese Frage noch offen. Demgegenüber beabsichtigen 68% der Betriebe, Personen mit Attestausbildung anzustellen. Es ist festzustellen, dass Betriebe aus allen Versorgungsbereichen diese Absicht bekunden. Im Bereich der Langzeitpflege sind sogar alle 20 Betriebe, die sich an der Umfrage beteiligt haben, dazu bereit.

H+ wertet die Umfragergebnisse als positiv. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Absicht, Personen mit Attestausbildung anzustellen, auch das Lehrstellenangebot günstig

beeinflussen wird. Betriebe, welche sich noch nicht zur Ausbildung entschlossen haben, machen unter anderem geltend, dass die Finanzierung nicht gesichert sei. H+ wird sich dafür einsetzen, dass die Finanzierungsfrage im Interesse der Betriebe und der Auszubildenden zufriedenstellend gelöst wird.

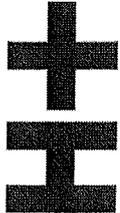
Freundliche Grüsse


Bernhard Wegmüller
Direktor


Heinz Frey
Projektleiter Bildungspolitik

- H+ Umfrageergebnisse Bildungsverordnung und Bildungsplan
- H+ Umfrage Lehrstellen Attest und Anstellung von Personen mit Attestausbildung

Vernehmlassung Bildungsverordnung Eidg. Berufsattest (EBA) Gesundheit und Soziales



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

H+ Umfrageergebnisse Bildungsverordnung und Bildungsplan

Total Antwortende : 75, davon: 34 Akut, 12 Reha, 9 Psychiatrie und 20 Langzeit.

Antworten	Akut-somatik		Reha		Psychiatrie		Langzeit		Total	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
1. Berufsbezeichnung gemäß Art. 1 Abs. 1 BIVO	31	3	12	0	8	1	17	3	68	7
2. Berufsbild gemäß Art. 1 Abs. 2 BIVO	31	3	11	1	7	2	19	1	68	7
3. Kompetenzprofil gemäß Art. 4 BIVO	27	7	11	1	7	2	17	3	62	13
4. Curricularer Aufbau gemäß Teil C des Bildungsplanes	26	8	10	2	8	1	17	3	61	14
5. Qualifikationsverfahren gemäß Teil D des Bildungsplanes	27	7	11	1	7	2	16	4	61	14
6. Organisation und Dauer der überbetrieblichen Kurse gemäss Teil E des Bildungsplanes	25	9	9	3	7	2	3	17	44	31
Total	174	30	64	8	44	10	89	31	364*	86*

Da „Ja und Nein“-Antworten keine volle Zustimmung beinhalten, sind diese unter Nein aufgeführt.

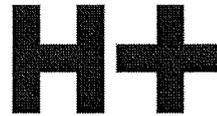
* Es sind total 364 zustimmende und 86 ablehnende Antworten zur Bildungsverordnung und zum Bildungsplan zu verzeichnen. Das entspricht insgesamt einer Zustimmung von 81% (weitere Kommentare siehe H+ Stellungnahme).

Heinz Frey 20.9.2010

H+: Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen
H+: Hôpitaux, cliniques et institutions de soins suisses
H+: Gli Ospedali, le cliniche e gli istituti di cura svizzeri

Geschäftsstelle • Lorrainestrasse 4A • 3013 Bern
Telefon 031 335 11 11 • Telefax 031 335 11 70
www.hplus.ch • geschaeftsstelle@hplus.ch

**Vernehmlassung Bildungsverordnung
Eidg. Berufsattest (EBA)
Gesundheit und Soziales**



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

Fragen H+:

1. Wird ihr Betrieb voraussichtlich Lehrstellen für die Attestsbildung anbieten?
2. Wird ihr Betrieb voraussichtlich Personen mit Attestausbildung anstellen?

Betriebe	Total	Bieten voraussichtlich Lehrstellen an			Bieten voraussichtlich Stellen an		
		Ja	Nein	offen	Ja	Nein	offen
Akut	34	16	9	9	20	6	8
Reha	12	4	4	4	8	3	1
Psychiatrie	9	3	5	1	3	4	2
Langzeit	20	17	1	2	20	0	0
Total	75	40	19	16	51	13	11
%	100 %	53 %	25%	21 %	68%	17%	15%

Betriebe, die bei einzelnen Fragen mit Ja und Nein antworteten, sind unter der Rubik „offen erfasst“.

Heinz Frey, 20.9.2010